

Federnjagd in Südamerika.

LEO E. MILLER, welcher die Südamerika-Expedition des Ex-Präsidenten ROOSEVELT mitgemacht hat, berichtet, dass er in der Grossnaturalienhandlung von M. Elli in Buenos-Aires Ballen bestehend aus hunderten von *Pinguinen-Bälgen* gesehen habe. Dieselben sind für die Schmuckfedern-Industriellen bestimmt.

Viele Tausend Bälge des *Schwarzhalsschwanes* (*Cygnus melanocoryphus* [MOL.]) waren auch vorhanden. Diese schönen Vögel werden in Argentinien gejagt um unseren gebildeten Damen Federn und Teile des Balges zum Schmuck zu liefern.

In einem Raum befanden sich bei 60.000 kg. Federn des *südamerikanischen Strausses*, des *Nandus* (*Rhea* BRISS). Zu ihrer Gewinnung waren die Vögel gejagt, d. h. getötet worden. Man denke über die Menge etwas nach, dann wird man sich einen Begriff machen können von dem ungeheuren Vernichtungskampf, der diesem Vogel gegenüber geführt wurde.

Betreffend dem *Reiher* berichtet der Verfasser, dass er am Untern Maderei und am Solumoens (Nebenflüsse des Amazonenstromes) nicht mehr geschossen, sondern mittelst vergifteten Fischen erbeutet werde. Dieses Vergiften sei billiger und radikaler.

Wenn die jetzigen traurigen Ereignisse der Federnindustrie einen Abbruch tun, wird dies kein Naturfreund beklagen können und der Volkswirt hat den Schaden auf wichtigeren Gebieten der menschlichen Tätigkeit zu betrauern.

Alb. Hess.



Turmfalke, 7 (*Cerchaeus tinnunculus* L.). Am 3. Januar 1915 bei Bern.

Alb. Hess.

Fischadler (*Pandion haliaëtus* L.) Am 15. September 1914 ein Exemplar am Inkwilersee (Oberaargau).

Fritz Mathys.

Steinadler, 18 (*Aquila fulva*). Am 14. Januar 1915 wurde bei Martigny (Wallis) ein männlicher Steinadler erbeutet. Flügelspannweite 1 Meter 98. Gewicht 3 kg.

W. Rosselet.

Mäusebussard, 27 (*Buteo vulgaris* BECHST.). Am 13. Januar 1915 bei Utigen.

Alb. Hess.

- 2 Stück haben bei Renan (Berner Jura) ihr Winterquartier aufgeschlagen.
W. Rosselet.
- Star**, 57 (*Sturnus vulgaris* L.). Seit 8. Januar auf den Wiesen südlich Lostorf
18 Stück Stare.
Ant. Studer.
- Am 12. Oktober 1914 sah ich einen Star mit weissem Schwanze.
Fritz Mathys, Herzogenbuchsee.
- Rabenkrähe**, 62 (*Corvus corone* L.). Unter den Krähen, die viel zahlreicher
sind als andere Jahre, eine mit weissen Flügeln, Unter- und Oberkörper
und Hals chocolatebraun. Diese Krähe soll schon vor einem Jahr in der
Gegend beobachtet worden sein. Damals waren aber die Flügel nur
zum Teil weiss.
Ant. Studer, Lostorf.
- Saatkrähe**, 64 (*Corvus frugilegus* L.). Am 13. Januar 1915 in Frutigen. Wurde
schon vor einem Jahr dort angetroffen.
Alb. Hess.
- Grünspecht**, 68 (*Geococcyx viridis* L.). Am 1. Januar 1915 2 Stück auf La Ci-
bourg (Berner Jura, 1050 m. ü. M.).
Alb. Hess.
- Amsel**, 128 (*Merula vulgaris* LEACH). Am 13. Januar 1915 ein Flug von ca.
50 Stück bei Rubigen.
Alb. Hess.
- Schneefink**, 172 (*Montifringilla nivalis* L.). Am 13. Januar 1915 ein kleiner
Flug bei Reichenbach (Kandertal). Frischer und starker Schneefall in
den Bergen.
Alb. Hess.
- Buchfink**, 177 (*Fringilla coelebs* L.). In Bern am 27. Dezember ziemlich voll-
ständiger Schlag eines Buchfinken.
Karl Daut.
- Kirschkernbeisser**, 179 (*Coccothraustes vulgaris* PALL.). Starker Durchzug im
Oktober und November 1914 im Berner Jura.
W. Rosselet.
- Fichtenkreuzschnabel**, 192 (*Loxia curvirostra* L.). Am 27. Dezember 1914 bei
Bern.
Alb. Hess.
- Sehr zahlreich vom 1. November bis 15. Dezember 1914 im bernischen
Oberaargau (Herzogenbuchsee, Ursenbach, Langenthal). Fritz Mathys.
- Turteltaube**, 197 (*Turtur auritus* RAY). Am 22. September 1 Stück bei Wanz-
wil (Kanton Bern).
Fritz Mathys.
- Wachtel**, 205 (*Coturnix dactylisonans* MEYER). 21. August 1914. Ein einzelnes
Exemplar bei Herzogenbuchsee. 21. Oktober, 1 Stück bei Bleienbach.
Fritz Mathys.
- Kiebitz**, 219 (*Vanellus cristatus* L.). 12. Dezember 1914. 3 Stück bei Her-
zogenbuchsee.
Fritz Mathys.
- Grauer Kranich**, 222 (*Grus cinerea* BECHST.). Am 28. März 1914 wurde ein
junges ♂ bei Heimenhausen (Oberaargau) erlegt.
Fritz Mathys.
- Schwarzes Wasserhuhn**, 241 (*Fulica atra* L.). Am 13. Januar 1915 zahlreich
in der Bucht von Gwatt (Thunersee).
Alb. Hess.
- Grosser Brachvogel**, 242 (*Numenius arquatus* CUV.). Am 10. September 1914
1 Stück bei Herzogenbuchsee.
Fritz Mathys.
- Waldschnepfe**, 248 (*Scolopax rusticola* L.). Beobachtungsdaten im Spätjahr
1914: 2. Nov. 1 Stück, 4. Nov. mehrere Exemplare, 30. Nov. und 12. De-
zember je 1 Schnepfe bei Herzogenbuchsee.
Fritz Mathys.
- Grosse Sumpfschnepfe**, 250 (*Gallinago major* BP.). In diesem Winter zahl-
reich in hiesiger Gegend.
Anton Studer, Lostorf.
- Eissetaucher**, 320 (*Colymbus glacialis* L.). Am 16. Januar 1915 1 Stück vom
Neuenburgersee erhalten.
W. Rosselet.

Saatgans, 280 (Anser segetum MEYER). Am 10. Dezember 1914 wurden am Burgäschisee (Oberraargau) 12 „Schneegänse“ beobachtet.

Fritz Mathys.

Lachmöwe, 346 (Nema ridibundum L.). Nicht zahlreich am 13. Januar 1915 auf dem Thunersee.

Alb. Hess.

Aus dem Felde.¹⁾

(Mitteilungen durch die Feldpost.)

Kanton Baselland.

Der sehr beachtenswerten Anregung von Dr. Bretscher-Zürich für eine vermehrte allgemeine Beobachtung des Vogelzuges folgend, möchte ich nachstehende Wahrnehmungen mitteilen.

Am 30. Oktober 1914 beobachtete ich am Bölchen auf dem Hauenstein bei angenehmem Sonnenschein und ziemlich starkem Westwind einen Vogelzug. Der Zug begann um 7 Uhr 30 morgens und endete um 10 Uhr 30 nachts. Er kam von Eptingen her über die Einsenkung des Düreggsattels und setzte sich dem Tal folgend nach Langenbruck fort (von Ost nach West dem Winde folgend). Ein grosser Teil des Zuges bestand aus **Buchfinken-Männchen** und **Pleperarten**. Die Vögel flogen in Gruppen von 5 bis 20 Stück in Zeitabschnitten von 3 bis 4 Minuten.

Am 11. Oktober nachmittags 2 Uhr sang dort oben ein **Hausrotschwänzchen** fröhlich auf einer Sennhütte. Zur selben Zeit beobachtete ich daselbst **Tannenhäher**.

H. A.

Kanton Bern.

Am 11. Dezember 1914, vormittags 8 Uhr, sah ich im Kandergrien am Thunersee) einen **Hausrotschwanz** und am gleichen Tage am Fusse des Stockhorn eine Schar **Schwanzmeisen**. Wir hatten in der Gegend Gefechtschiessen.

K. K.

Mésanges annellées à Colombier (Neuchâtel).

Par A. Mathey-Dupraz.

No. de l'anneau	Espèces	Sexe	Date de l'annellation	Capturée à nouveau en:			
				1911	1913	1914	1915
2030	Parus major (Mésange charb.)	♂	14. XI. 1911	23. XI.	—	15. III.	—
169	Parus caeruleus (Més. bleue)	—	1. XII. 1911	—	22. II.	14. III.	—
325	„ „ „	♂	30. I. 1913	—	10. III.	10, 21, 10. I.	
					1. XII.	30. III.	
393	Parus major (Mésange charb.)	♂	12. IV. 1913	—	9. VI.	9. III.	—
					4, 11. X.	16, 26.	—
					1. XII.	IV.	—
5050	Parus major (Mésange charb.)	♂	8. XII. 1913	—	—	—	7. I.
1024	„ „ „	♀	18. II. 1914	—	—	23. XI.	19, 22
						29. XII.	I.
1003	„ „ „	♂	28. XII. 1913	—	—	—	2. II.

¹⁾ Nachstehende Beobachtungsberichte sind uns von unter den Waffen stehenden Mitgliedern unserer Gesellschaft zugegangen. Es ist sehr erfreulich, dass unsere Mitglieder auch während des anstrengenden Militärdienstes die Beobachtung der Vögel und unsern „Ornithol. Beobachter“ nicht vergessen haben.

Red.

Ce ne sont que quelques exemples pris parmi les nombreuses mésanges que nous avons munies d'un anneau. Les dates montrent que malgré leurs déplacements erratiques les mésanges reviennent au même endroit, après un certain laps de temps.

Mouettes rieuses annellées.

Dans son numéro de janvier 1915 la „Diana“ dit que l'on a observé des mouettes annellées en différents endroits des rives du Léman (Vevey, Ouchy et Genève). — Fin décembre 1914, et cela pour la première fois nous avons remarqué trois rieuses juv. porteuses d'un anneau, elles étaient posées avec beaucoup d'autres de leurs congénères sur le mur du quai, près du débarcadère de Serrières (près Neuchâtel).

Une mouette annellée (42381 Lotos) a été trouvée aux environs de Soleure ou d'Olten, cette rieuse avait été marquée en Bohême. A. M.-D.

Beringte Lachmöwen.

Am 22. Dezember 1914 erhielt Herr G. von BURG in Olten eine beringte Lachmöwe. Sie wurde unterhalb eines Wasserfalles der Dünnern herausgefischt, wohin sie infolge einer Flügelverletzung hingeschwemmt worden war. Der Vogel trug den Fussring „Lotos“ Nr. 42,381. Er war somit durch die Ornithologische Station des „Lotos“ in Liboch a. E. in Böhmen (Leiter: Forstmeister KURT LOOS) beringt worden.

Auf dem Genfersee, in Genf, Ouchy und Vevey, kamen verschiedene beringte Lachmöwen zur Beobachtung. *Alb. Hess.*



Nubier und Störche. In der illustrierten Halbmonatsschrift „Die Schweiz“, No. 23 und 24, 1914, ist von ADOLF MOESLE in Zürich ein prächtiger in jeder Beziehung lesenswerter Aufsatz „Reise-Erinnerungen und -Eindrücke aus Unternubien“ zu lesen. Eine Stelle derselben dürfte ganz besonders unsere Leser interessieren, indem sie von der Begegnung mit grossen Flügen von Störchen während der Nilfahrt unterhalb Derr berichtet:

„Mächtige Schwärme von Störchen zogen flügelrauschend zu unsern Häuptern und liesen sich auf den Felsköpfen am Ostufer nieder. Die Tiere sammelten sich offenbar zum Flug übers Meer. Das Getöse von Hunderten klappernder Storchschnäbel erfüllte die Luft. Unsere Bootsleute wünschten die kommende Nacht eine Storchenjagd zu veranstalten, indem sie bei einbrechender Dunkelheit mit Fackeln den Tieren zu Leibe rücken wollten: die Vögel würden vom Feuerschein derartig geblendet, dass sie das Fortfliegen vergässen und mit Stangen in Massen totgeschlagen werden könnten! Obschon frisches Fleisch unserer Küche nichts geschadet hätte, so liessen wir uns doch auf den Jagdvorschlag nicht ein. Denn wir dachten uns, dass wir vielleicht gerade einen Vogel erwischen könnten, auf dessen Rückkehr sich